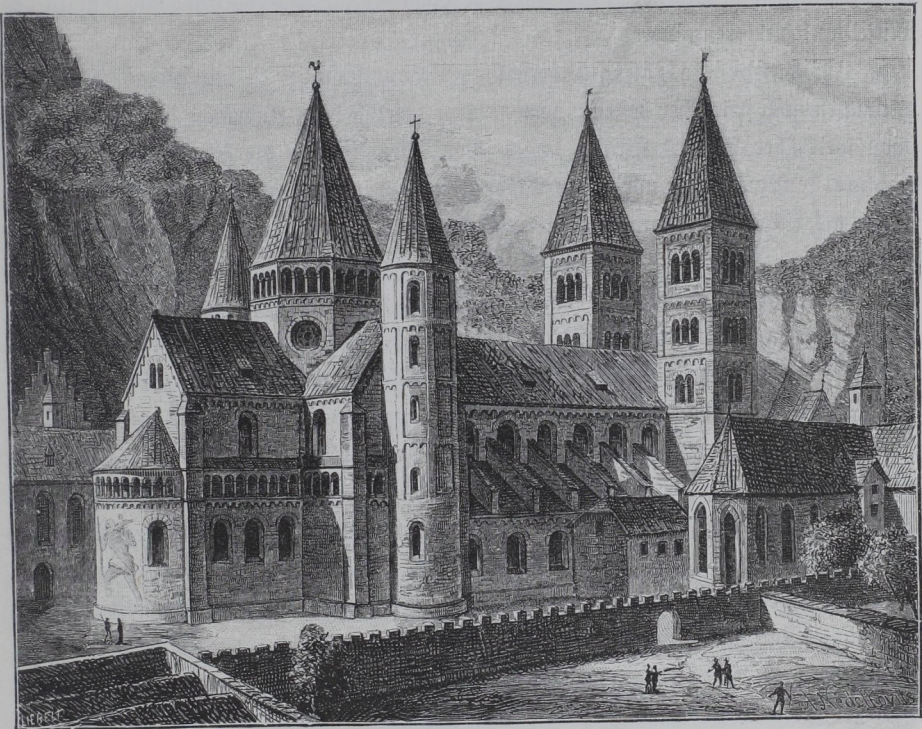


Brennbare zerstört, ohne dem Baue selbst großen Schaden zuzufügen; Wolf Dietrich jedoch benützte ihn als willkommenen Anlaß, um an Stelle des alten Münsters, der seinem Geschmack und Stolz nicht mehr genügte, einen Prunkbau der Renaissance aufzuführen. Diesen hochfliegenden Plänen, nicht dem Brande fiel der Dom zum Opfer. Trotz des Schmerzes und lauten Murrens der Bürgerschaft schritt Wolf Dietrich nach einem Scheinversuche der Wiederherstellung zum Abbruche des Gebäudes. Nicht weniger als sieben



Der ehemalige Dom in Salzburg.

Jahre währte die traurige Arbeit, ungeachtet sie mit einer Hast und Schonungslosigkeit, die geradezu vandalisch genannt werden muß, vollzogen wurde. Kein Bauheil, kein Kunstwerk, kein altes Denkmal entging der Vernichtung. Salzburg besitzt heute trotz der verhältnißmäßig kurzen Zeit kaum ein Stückchen mehr, das man mit Gewißheit als Überrest seines einstigen Domes bezeichnen könnte.

Im Laufe des Mittelalters hatte sich ein großer Complex von Gebäuden kirchlicher Bestimmung, das Domstift mit Kreuzgang und Capitelhaus, der Domfriedhof und ein halbes Duzend romanischer und gothischer Kapellen um den Dom gelagert; sie wurden sammt und sonders mit ihm dem Erdboden gleich gemacht.